



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Nr. 79 vom 16. November 2017

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg  
Referat 31 – Qualität und Recht

### Fachspezifische Bestimmungen für den Studiengang „Deutschsprachige Literaturen (M.A.)“

Vom 12. Juli 2017

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 25. September 2017 die von der Fakultät für Geisteswissenschaften am 12. Juli 2017 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 16. November 2016 (HmbGVBl. S. 472) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Masterstudiengang Deutschsprachige Literaturen als Fach eines Studienganges mit dem Abschluss „Master of Arts“ (M.A.) gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

## Präambel

Diese fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung der Fakultät für Geisteswissenschaften der Universität Hamburg für Studiengänge mit dem Abschluss Master of Arts (M.A.) vom 6. Mai 2015 und beschreiben die Module für den Masterstudiengang Deutschsprachige Literaturen.

### I. Ergänzende Bestimmungen

#### Zu § 1

#### Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

##### Zu § 1 Absatz 1

Der Masterstudiengang Deutschsprachige Literaturen ist als forschungsbezogener Studiengang konzipiert. Er gibt einen Überblick über die deutschsprachigen Literaturen in ihrer ganzen Breite, vom frühen Mittelalter bis zur jüngsten Gegenwart – wobei von den Studierenden deutliche historische, thematische oder methodische Schwerpunkte gesetzt werden sollen. Der Studiengang vermittelt vertiefende Analysekompetenzen literarischer Texte im jeweiligen kulturellen, sozialen und ästhetischen Kontext. Im Mittelpunkt stehen aktuelle medien- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen, die durch etablierte literaturwissenschaftliche Parameter (z. B. Gattungsfragen, Literaturtheorie, Sozial- und Wissenschaftsgeschichte) ergänzt werden.

Der Studiengang Deutschsprachige Literaturen ermöglicht den Studierenden eine individuelle Gestaltung ihrer Studieninteressen unter Wahrung eines grundlagenorientierten Curriculums. Ein Schwerpunkt liegt auf der Aneignung von vertiefenden Kompetenzen in den unterschiedlichen wissenschaftlichen Analyse- und Präsentationsformen (mündliche Referate, Gruppengespräche, schriftliche Thesenpapiere, Forschungsberichte und Seminararbeiten). Übergreifendes Ziel des Studiengangs ist die Kompetenz, eigenständig komplexe und innovative Themenstellungen im Bereich der deutschsprachigen Literaturen und ihrer kulturellen Kontexte formulieren und wissenschaftlich fundiert ausarbeiten zu können.

Ein Spezifikum des Hamburger Masterstudiengangs Deutschsprachige Literaturen ist die individuelle Wahl eines Studienprofils entweder im Bereich der „Älteren deutschen Literatur“, der „Neueren deutschen Literatur“ oder einem der interdisziplinären Forschungsfelder „Theater und Medien“, „Gender und Kultur“ und „Interkulturelle Literatur- und Medienwissenschaft“. Die Profilbildung innerhalb des MA-Studiums dient der spezifischen Qualifikation sowie der konkreten Berufsvorbereitung in Bereichen wie

- Wissenschaft (Universitäten, Forschungszentren)
- Archive und Bibliotheken
- Verlage, Printmedien
- Theater, Fernsehen, Film
- Produktionsfirmen, Öffentlichkeitsarbeit
- öffentliche und private Bildungseinrichtungen.

Gegenstand des Profils „Ältere deutsche Literatur“ ist die deutsche Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (9. bis 17. Jahrhundert). Studienziele sind die Fähigkeit zu theorie- und methodengeleiteter Analyse von Texten der Älteren Literatur in ihrer originalsprachlichen Verfasstheit und die Kenntnis exemplarischer Textfelder in Bezug zur jeweiligen kulturellen Situierung und im historischen Prozess.

Die Deutschsprachigen Literaturen vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart stehen im Zentrum des Profils „Neuere deutsche Literatur“. Die Fragestellungen umfassen das gesamte literarische Spektrum von künstlerisch anspruchsvollen Texten über Unterhaltungsliteratur bis hin zu Sachtexten, ihre sozialen und ideengeschichtlichen Kontexte und die Beziehungen zu anderen Künsten und Kulturen. Erworben wird die Fähigkeit, literarische Konstellationen, Gattungen, Themen und Motive unter literaturgeschichtlicher Perspektive zu analysieren sowie die Kompetenz, komplexe gattungstypologische und literaturtheoretische Zusammenhänge in ihren Konstruktionsbedingungen zu verstehen.

Das Profil „Theater/Medien“ kann auf die lange Tradition des gleichnamigen Magister-Schwerpunkts der Hamburger Germanistik zurückgreifen und das theoretische wie praktische Angebot in diesem Bereich sowohl an der Universität Hamburg (z. B. die Studiengänge Performance Studies, Medienwissenschaft) als auch in den Kulturinstitutionen nutzen. Es ersetzt kein theater- oder medienwissenschaftliches Studium, bietet jedoch die Möglichkeit, innerhalb der Philologie den Blick für die Medialität von Texten, für die Dimensionen ihrer theatralen oder filmischen Realisationen sowie für den Stellenwert von Sprache und Text innerhalb von historisch älteren wie neueren Medienverbänden und szenischen Darstellungsweisen zu schärfen. Die Wahl dieses Profils befähigt die Studierenden, mediale und performative Prozesse von Literatur und anderen ästhetischen Ausdrucksformen zu beschreiben und zu analysieren.

Im Profil „Gender und Kultur“ werden literarische Texte unter kulturwissenschaftlich erweiterter Perspektive betrachtet. Dabei liegt der Fokus entweder auf der Frage der Geschlechtercodierungen im literarischen Prozess oder auf dem übergreifenden Verhältnis von Literatur und Kultur (z. B. Literatur und bildende Kunst, Literatur und Wissenschaft). Qualifikationsziel des Profils ist es, Literatur im kulturwissenschaftlichen Zusammenhang zu sehen und gender-spezifische Problematiken im literarischen Prozess deuten zu können.

Das Profil „Interkulturelle Literatur- und Medienwissenschaft“ geht aus dem in Hamburg etablierten Studienschwerpunkt „Interkulturelle Literaturwissenschaft“ hervor und trägt den Veränderungen von Literatur und audiovisuellen Medien unter den Bedingungen zunehmender inter- bzw. transkultureller Kommunikation und Vernetzung Rechnung. Das Profil wendet sich insbesondere an Studierende, die eine Berufstätigkeit in Mittlerorganisationen der deutschen Literatur und Kultur, z. B. als Lektorin bzw. Lektor an einer Universität im Ausland oder einem international ausgerichteten Verlag, anstreben oder in den Medien, z. B. als Auslandskorrespondent oder Reisejournalist, tätig werden möchten. Für das Studium dieses Profils wird ein Auslandssemester, z. B. an einer der Sokrates-Partneruniversitäten im europäischen Ausland, empfohlen. Ziel des Profils ist es, zur methodisch fundierten Analyse der breit gefächerten Inszenierungsformen von Interkulturalität in der Literatur und in den audiovisuellen Medien zu befähigen.

#### **Zu § 1 Absatz 4**

Die Durchführung des Studiengangs erfolgt durch die Fakultät für Geisteswissenschaften.

**Zu § 4**  
**Studien- und Prüfungsaufbau,**  
**Module und Leistungspunkte (LP)**

**Zu § 4 Absätze 1, 2 und 3**

1) Module für den Masterstudiengang Deutschsprachige Literaturen im Umfang von 75 LP

a) Im Pflichtbereich (55 LP) sind folgende Pflichtmodule zu besuchen:

- Modul DL-M01: „Literaturgeschichtliche Konstellationen (800-1700)“ (10 LP)
- Modul DL-M02: „Literaturgeschichtliche Konstellationen (ab 1600)“ (10 LP)
- Modul DL-M03: „Methodologie und Literaturtheorie“ (10 LP)
- Modul DL-M04: „Literatur, Gesellschaft, Kultur“ (10 LP)
- Modul DL-M05: „Deutschsprachige Literaturen“ (15 LP)

b) Im Profildbereich (20 LP) ist eines der folgenden fünf Profile zu wählen, in dem dann auch die Abschlussarbeit zu schreiben ist.

Für das Profil „Ältere deutsche Literatur“ das Modul DL-M06 (20 LP)

Für das Profil „Neuere deutsche Literatur“ das Modul DL-M07 (20 LP)

Für das Profil „Theater/Medien“ das Modul DL-M08 (20 LP)

Für das Profil „Gender und Kultur“ das Modul DL-M09 (20 LP)

Für das Profil „Interkulturelle Literatur- und Medienwissenschaft“ das Modul DL-M010 (20 LP)

c) Im vierten Semester sollte das Abschlussmodul DL-M20 in einem Umfang von 30 LP zu belegen. Es umfasst die Anfertigung einer Masterarbeit, eine mündliche Prüfung und ein Examenskolloquium.

## Modulstruktur für den MA-Studiengang Deutschsprachige Literaturen

| Curricularbereich  | Module  |  |  |  |   |
|--|---|--|--|--|---|
| <b>PFLICHTBE-REICH</b><br>(alle Module sind zu belegen / $\Sigma=55$ LP) | <b>PFLICHT-MODUL</b><br>Literaturgeschichtliche Konstellationen (800-1700) (DL-M01)<br><br>Vorlesung + Seminar II (10 LP / 4 SWS) | <b>PFLICHT-MODUL</b><br>Literaturgeschichtliche Konstellationen (ab 1600) (DL-M02)<br><br>Vorlesung + Seminar II (10 LP / 4 SWS) | <b>PFLICHT-MODUL</b><br>Methodologie und Literaturtheorie (DL-M03)<br><br>Seminar II + Übung (10 LP / 4 SWS) | <b>PFLICHT-MODUL</b><br>Literatur, Gesellschaft, Kultur (DL-M04)<br><br>Seminar II + Übung (10 LP / 4 SWS) | <b>PFLICHT-MODUL</b><br>Deutschsprachige Literaturen (DL-M05)<br><br>Seminar II + Vorlesung mit Übung (15 LP / 4 SWS)                   |
|  | <b>Profil „Ältere deutsche Literatur“ (ÄdL)</b>   | <b>Profil „Neuere deutsche Literatur“ (NdL)</b>  | <b>Profil „Theater und Medien“ (T/M)</b>   | <b>Profil „Gender und Kultur“ (G/K)</b>  | <b>Profil „Interkulturelle Literatur- und Medienwissenschaft“ (IntLit)</b>  |
| <b>PROFILBE-REICH</b><br>(ein Profil ist zu wählen $\Sigma=20$ LP)       | <b>WAHL-PFLICHT-MODUL</b><br>Ältere Deutsche Literatur (DL-M06)<br><br>Seminar II + Seminar II (20 LP / 4 SWS)                    | <b>WAHL-PFLICHT-MODUL</b><br>Neuere Deutsche Literatur (DL-M07)<br><br>Seminar II + Seminar II (20 LP / 4 SWS)                   | <b>WAHL-PFLICHT-MODUL</b><br>Theater und Medien (DL-M08)<br><br>Seminar II + Seminar II (20 LP / 4 SWS)      | <b>WAHL-PFLICHT-MODUL</b><br>Gender und Kultur (DL-M09)<br><br>Seminar II + Seminar II (20 LP / 4 SWS)     | <b>WAHL-PFLICHT-MODUL</b><br>Interkulturelle Literatur- und Medienwissenschaft (DL-M010)<br><br>Seminar II + Seminar II (20 LP / 4 SWS) |
| <b>MASTER-WAHLBE-REICH</b><br>(15 LP)                                    |   |  |  |  |   |
| <b>PFLICHTBE-REICH</b><br>(30 LP)  | Abschlussmodul (DL-M011)<br>Kolloquium (1 LP) + Masterarbeit (25 LP) + mündliche Prüfung (4 LP)                                   |  |  |  |   |

## 2) Masterwahlbereich

Im Masterstudiengang Deutschsprachige Literaturen sind im Masterwahlbereich 15 Leistungspunkte zu erbringen. Anerkennungen von außerhalb des Studiengangs erbrachten Leistungen sind ausschließlich für Leistungen möglich, die im Rahmen eines vorangegangenen Master-Studiums erbracht wurden.

Innerhalb des Masterstudiums Deutschsprachige Literaturen stehen folgenden Möglichkeiten zur Verfügung:

a) Teilnahme an ergänzenden Lehrveranstaltungen der Universität Hamburg, die nicht bereits im Rahmen des Hauptfachcurriculums absolviert worden sind.

b) Nachweis von Fremdsprach-Kenntnissen. Absolvierung einer Sprachprüfung auf mindestens dem Niveau von B2 (Englisch C1) gemäß des „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen“ des Europarats. Die Sprachprüfung darf nicht in einer der Sprachen absolviert werden, die Gegenstand des Studienfachs ist/sind. Die Prüfung wird mit drei Leistungspunkten kreditiert.

c) Teilnahme an studentischen Seminaren, die im Rahmen eines studentischen Lehrprojekts (s. g) von Studierenden der Masterstudiengänge angeboten werden. Der erfolgreiche Abschluss wird mit drei Leistungspunkten kreditiert.

d) Teilnahme als ZuhörerIn bzw. Zuhörer an mehrtägigen Fachkonferenzen und wissenschaftlichen Vortragsreihen. Die Teilnahme wird mit zwei Leistungspunkten kreditiert und ist durch die Teilnahmebestätigung des Veranstalters zu belegen.

e) Teilnahme an einer fachnahen Summerschool oder Summeruniversity im In- oder Ausland nach Rücksprache mit einer bzw. einem im Fach Lehrenden aus dem Kreis der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und des akademischen Personals. Die Höhe der Leistungspunkte ist abhängig von den ECTS-Angaben der Veranstalter bzw. der Dauer des Auslandsaufenthalts gemäß § 4 Absatz 4 PO M.A; die Teilnahme ist durch die Teilnahmebestätigung des Veranstalters zu belegen.

f) Studentisches fachwissenschaftliches oder medienpraktisches Projekt, das auch fachübergreifend gestaltet sein kann; nach Rücksprache mit einer bzw. einem im Fach Lehrenden aus dem Kreis der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und des akademischen Personals können Studierende ein fachwissenschaftliches oder medienpraktisches Projekt durchführen. Dies beinhaltet die Bearbeitung eines selbstgewählten Themas, das weder aus einem Seminar hervorgehen noch die Form einer klassischen Hausarbeit annehmen muss. Es kann sich dabei beispielsweise um eine wissenschaftliche Publikation, einen Zeitungs-, Radio- oder Fernsehbeitrag handeln. Auch Arbeiten in wissenschaftlichen Einrichtungen, im redaktionellen Bereich eines Verlages oder bei ausgewiesenen und fachrelevanten Festivals sind denkbar. Bedingung ist allerdings, dass die Tätigkeiten nicht vergütet werden. Die Durchführung wird mit fünf Leistungspunkten kreditiert; über die Eignung als studentisches fachwissenschaftliches oder medienpraktisches Projekt entscheidet eine im Fach Lehrende bzw. ein im Fach Lehrender aus dem Kreis der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und des akademischen Personals.

g) Studentisches Lehrprojekt; nach Rücksprache mit einer bzw. einem im Fach Lehrenden aus dem Kreis der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und des akademischen Personals können Masterstudierende einzeln oder als Team (2-3 Personen) ein Lehrprojekt durchführen. Die Durchführung wird mit fünf Leistungspunkten kreditiert; über die Eignung des Studentischen Lehrprojekts entscheidet eine im Fach Lehrende bzw. ein im Fach Lehrender aus dem Kreis der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und des akademischen Personals; bei Eignung werden die Veranstaltungen in den Optionalbereich der Bachelorstudiengänge und das Studium Generale der Masterstudiengänge eingebunden und können von Kommilitoninnen und Kommilitonen besucht werden.

h) Studentische Lektüregruppe; nach Rücksprache mit einer bzw. einem Lehrenden können Studierende theoretisch-methodische Lektüreguppen bilden, die sich im Laufe eines Semesters mit einem vorher festgelegten Lektürepensum befassen. Die Gruppentreffen werden protokolliert und die Protokolle der bzw. dem verantwortlichen Lehrenden vorgelegt. Die Teilnahme an einer Lektüregruppe über ein Semester wird mit drei Leistungspunkten kreditiert.

i) Bericht über ein wissenschaftliches Tutorium; die Darstellung der Planung und der Durchführung sowie die Reflexion eines Tutoriums im Rahmen eines Berichts im Umfang von max. 15 Seiten wird mit drei Leistungspunkten kreditiert. Der Bericht wird von der Seminarleiterin bzw. Dem Seminarleiter geprüft.

j) Anerkennung von Leistungen, die im Rahmen eines Auslandsaufenthalts an ausländischen Universitäten erbracht wurden und die nicht bereits im Rahmen eines fachwissenschaftlichen Moduls anerkannt wurden.

#### **Zu § 5 Absatz 2**

Die Lehrveranstaltungen finden in deutscher Sprache statt.

### **Zu § 13**

#### **Studienleistungen und Modulprüfungen**

##### **Zu § 13 Absatz 5**

(1) Forschungsbericht

Ein Forschungsbericht ist eine schriftliche Ausarbeitung, die in mehrere Abschnitte gegliedert ist. Ein Forschungsbericht stellt wissenschaftliche Positionen in einem bestimmten Forschungsfeld in synthetisierter und reflektierter Form dar. Idealerweise werden mehrere divergierende Positionen berücksichtigt und im Forschungsbericht kritisch gegenübergestellt, wobei auch historische Entwicklungen, Paradigmenwechsel etc. eine Rolle spielen können. In der Regel handelt es sich dabei um eine Einzelleitung, ausnahmsweise kann ein Forschungsbericht auch in Form einer Gruppenarbeit (bis zu drei Personen) zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidat/innen erkennbar ist.

(2) Protokoll

Ein Protokoll ist die schriftliche Zusammenfassung einer Veranstaltungseinheit im Umfang von 3 bis 5 Seiten.

### **Zu § 14**

#### **Masterarbeit**

##### **Zu § 14 Absatz 2**

Für die Zulassung zur Masterarbeit müssen die in den Fachspezifischen Bestimmungen zu § 4 Absätze 2 und 3 genannten Pflicht- und Wahlpflichtmodule erfolgreich absolviert werden. Die Anzahl der in den Fachmodulen zu erwerbenden LP beträgt insgesamt 75 LP.

##### **Zu § 14 Absatz 7 Satz 1**

Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 5 Monate und wird mit 25 LP kreditiert.

## **Zu § 15**

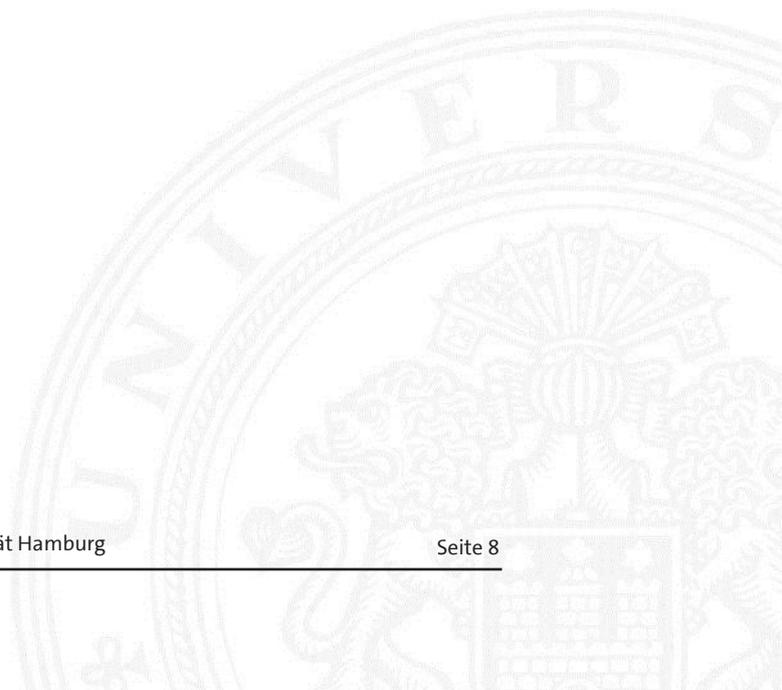
### **Bewertung der Prüfungsleistungen**

#### **Zu § 15 Absatz 3 Satz 5**

Bei Modulprüfungen, die sich aus mehreren Teilprüfungsleistungen zusammensetzen, errechnet sich die Gesamtnote der Modulprüfung aus dem mittels Leistungspunkten gewichteten Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.

#### **Zu § 15 Absatz 3 Satz 9**

Bei der Bildung der Gesamtnote für die Masterprüfung tragen die Prüfungsleistungen der Module im Pflicht- und im Profildbereich zu 75 %, das Ergebnis des Abschlussmoduls zu 25 % zur Endnote bei. Die Module DL-M01 bis DL-M05 werden einfach gewichtet, das Wahlpflichtmodul DL-M06, DL-M07, DL-M08, DL-M09 oder DL-M010 wird doppelt gewichtet.



## II. Modulbeschreibungen

Der Masterstudiengang Deutschsprachige Literaturen besteht aus folgenden Modulen:

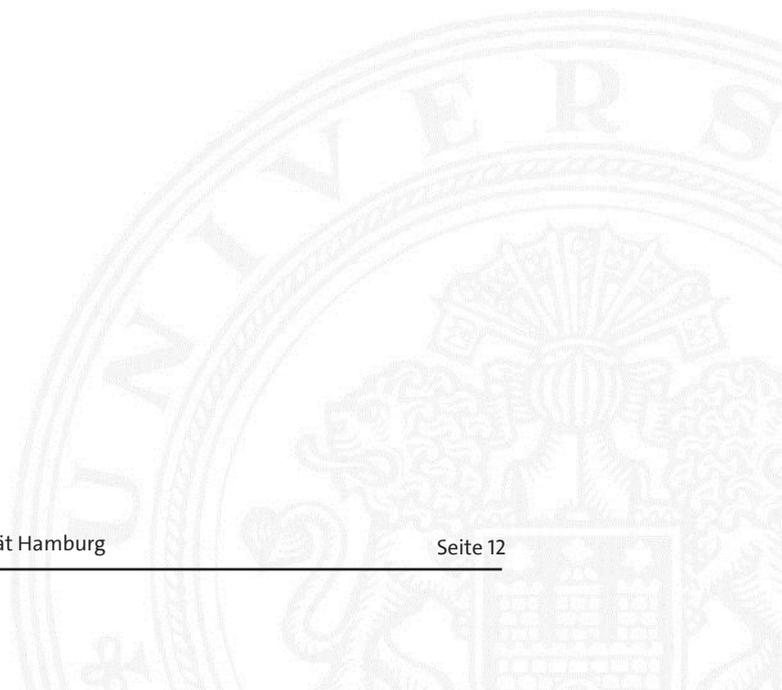
### 1. Module im Pflichtbereich

| <b>Modul im Pflichtbereich des MA-Studiengangs Deutschsprachige Literaturen</b><br><b>MODULTYP: Pflichtmodul</b><br><b>TITEL: Literaturgeschichtliche Konstellationen (800-1700) (DL-M01)</b> |   |
|---|---|
| <b>Qualifikationsziele</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis übergreifender Zusammenhänge von Literatur im historischen und kulturhistorischen Prozess</li> <li>• Erweiterung eines exemplarischen und strukturierten Wissens auf der Ebene der Geschichte der deutschsprachigen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (800-1700)</li> <li>• Fähigkeit zur theoriegeleiteten und methodisch reflektierten Analyse exemplarischer Felder der mittelalterlichen und/oder frühneuzeitlichen Literatur</li> <li>• Erwerb übertragbarer Lösungskompetenzen</li> </ul> |
| <b>Inhalte</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Literatur in kohärenten historischen Textfeldern (Althochdeutsche Literatur; Höfische Literatur um 1200; Literatur des Späten Mittelalters; Literatur der Frühen Neuzeit)</li> <li>• Literatur in systematischen Textfeldern (Gattung; Stoff- und Motivgeschichte; literarische Kommunikation)</li> <li>• Literatur in kulturhistorischer und mentalitätsgeschichtlicher Perspektive</li> </ul>  |
| <b>Lehrformen</b>   | Vorlesung (2 SWS)<br>Seminar II (2 SWS)   |
| <b>Unterrichtssprache</b>   | deutsch   |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  | keine   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  | Das Modul ist Bestandteil des MA-Studiengangs Deutschsprachige Literaturen.   |
| <b>Modulabschluss</b>   | <p>Voraussetzung für den Modulabschluss:<br/>aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen Studienleistung in der Vorlesung: Protokoll oder mündliche Prüfung (45 Min.); ggfs. Erbringen von Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art des Modulabschlusses: Prüfung<br/>Seminar II: Hausarbeit (15-20 Seiten)</p> <p>Sprache des Modulabschlusses: Deutsch</p>  |
| <b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>   | <p>Vorlesung 3 Leistungspunkte<br/>Seminar II 7 Leistungspunkte</p>   |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>  | 10 Leistungspunkte  |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>  | mindestens einmal im Jahr   |
| <b>Dauer</b>  | ein bis zwei Semester   |

| <b>Modul im Pflichtbereich des MA-Studiengangs Deutschsprachige Literaturen</b><br><b>MODULTYP: Pflichtmodul</b><br><b>TITEL: Literaturgeschichtliche Konstellationen (ab 1600) (DL-M02)</b> |  |           |                   |            |                   |
|--|--|-----------|-------------------|------------|-------------------|
| <b>Qualifikationsziele</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der großen Linien der Literaturgeschichte und die Fähigkeit, exemplarische Konstellationen in ihren Konstitutionsbedingungen zu erfassen und ästhetische Innovationen und Transformationen kritisch zu beschreiben</li> <li>• Erweiterung eines exemplarischen und strukturierten Wissens auf der Ebene der deutschsprachigen Literatur von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart</li> <li>• Fähigkeit zur theoriegeleiteten und methodisch reflektierten Analyse exemplarischer Felder der deutschsprachigen Literatur seit der Frühen Neuzeit</li> <li>• Erwerb übertragbarer Lösungskompetenzen anhand ausgewählter Problemstellungen</li> </ul> |           |                   |            |                   |
| <b>Inhalte</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Literaturgeschichte in chronologischen Zusammenhängen (Epochen)</li> <li>• Literatur in thematologischen Zusammenhängen (Stoff- und Motivgeschichte)</li> <li>• Literatur in diskursgeschichtlichen Zusammenhängen (Wissensordnungen, kulturgeschichtliche Narrative)</li> <li>• Literatur in systematischen Zusammenhängen und mit Blick auf spezifische Gattungsfragen</li> </ul>   |           |                   |            |                   |
| <b>Lehrformen</b>  | Vorlesung (2 SWS)<br>Seminar II (2 SWS)  |           |                   |            |                   |
| <b>Unterrichtssprache</b>  | deutsch  |           |                   |            |                   |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   | keine  |           |                   |            |                   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>   | Das Modul ist Bestandteil des MA-Studiengangs Deutschsprachige Literaturen.  |           |                   |            |                   |
| <b>Modulabschluss</b>  | <p>Voraussetzung für den Modulabschluss:<br/>aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen; Studienleistung in der Vorlesung: Protokoll oder mündliche Prüfung (45 Min.) ggfs. Erbringen von Studienleistungen im Seminar. Art und Anzahl werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Art des Modulabschlusses: Prüfung<br/>Seminar II: Hausarbeit (15-20 Seiten)</p> <p>Sprache des Modulabschlusses: Deutsch</p>   |           |                   |            |                   |
| <b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>  | <table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>3 Leistungspunkte</td> </tr> <tr> <td>Seminar II</td> <td>7 Leistungspunkte</td> </tr> </table>  | Vorlesung | 3 Leistungspunkte | Seminar II | 7 Leistungspunkte |
| Vorlesung  | 3 Leistungspunkte  |           |                   |            |                   |
| Seminar II   | 7 Leistungspunkte  |           |                   |            |                   |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>   | 10 Leistungspunkte   |           |                   |            |                   |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>   | mindestens einmal im Jahr  |           |                   |            |                   |
| <b>Dauer</b>   | ein bis zwei Semester  |           |                   |            |                   |

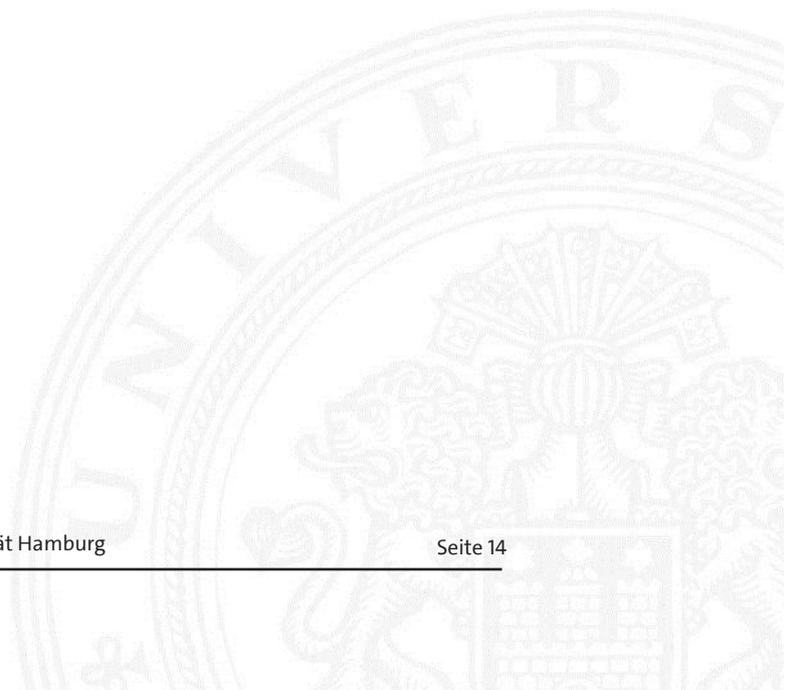
| <b>Modul im Pflichtbereich des MA-Studiengangs Deutschsprachige Literaturen</b><br><b>MODULTYP: Pflichtmodul</b><br><b>TITEL: Methodologie und Literaturtheorie (DL-M03)</b> |   |
|--|---|
| <b>Qualifikationsziele</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertrautheit mit aktuellen Methoden der kritischen Kommentierung und Konstitution von Texten bzw. Textkorpora (Editionswissenschaft, Computerphilologie) sowie ihrer methodisch reflektierten Analyse (z.B. mit Bezug auf allgemeine gattungstheoretische Perspektivierungen, narratologische Theorien und Verfahren, Konzepte des Performativen bzw. des Lyrischen, Modelle der Intertextualität, Verfahren des distant reading etc.)</li> <li>• Auseinandersetzung mit unterschiedlichen literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien und Sensibilisierung für die jeweils unterschiedliche Strukturierung und Perspektivierung von Texten und Wissensordnungen. Reflexion epistemischer Umbrüche und Transformationen in historischer Perspektive</li> <li>• Fähigkeit, Prozesse der Selbstreflexion in der Literatur, aber auch im Literatursystem der Älteren oder Neueren deutschsprachigen Literaturen in übergreifenden Zusammenhängen nachzuvollziehen und an historischen Beispielen (wie poetologischen Konzepten, Literaturprogrammen, Manifesten etc.) darzustellen und zu diskutieren</li> <li>• Fähigkeit, interdisziplinäre Fragestellungen und Methoden zu identifizieren und für die Ergänzung und Erweiterung traditionell philologischer Kompetenzen in kulturwissenschaftlichen Kontexten fruchtbar zu machen</li> <li>• Reflexion des nationalphilologischen Erbes der Germanistik und seiner transnationalen Weiterungen und Vernetzungen</li> <li>• Reflexion der Literatur als kulturellem Medium unter anderen. Auseinandersetzung mit Formen der Intermedialität sowie materieller und performativer Aspekte des Literarischen</li> </ul> |
| <b>Inhalte</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden zur Erschließung der Literatur und ihrer Kontexte unter Einbeziehung z.B. editionsphilologischer, gattungstheoretischer und diskursgeschichtlicher Theorien und Verfahren</li> <li>• Theorien und Konzepte der Poetik, Ästhetik, Rhetorik, Epochenbildung, Autorschaft und Intertextualität</li> <li>• Kulturwissenschaftliche Transformationen der Philologie (Literatur und Wissen, Intermediale Konstellationen, Formen des Erzählens, Materialität und Performativität)</li> <li>• Kanonbildung und literarische Wertung</li> <li>• Literatur und Künste zwischen Autonomisierung, Teilhabe an spezifischen Diskursen und Funktionalisierung</li> </ul>   |
| <b>Lehrformen</b>  | Seminar II (2 SWS)<br>Übung (2 SWS)   |
| <b>Unterrichtssprache</b>  | deutsch   |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   | keine   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>   | Das Modul ist Bestandteil des MA-Studiengangs Deutschsprachige Literaturen.   |

|   |   |  |
|---|---|--|
| <b>Modulabschluss</b>                               | <p>Voraussetzung für den Modulabschluss:<br/>aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen; ggfs. Erbringen von Studienleistungen. Art und Anzahl werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Art des Modulabschlusses: Prüfung<br/>Seminar II: Hausarbeit (15-20 Seiten)<br/>Übung: Referat, Forschungsbericht o.ä.</p> <p>Sprache des Modulabschlusses: Deutsch</p> |  |
| <b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b> | <p>Seminar II<br/>Übung</p>   | <p>6 Leistungspunkte<br/>4 Leistungspunkte</p> |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>              | 10 Leistungspunkte  |  |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>                      | mindestens einmal im Jahr   |  |
| <b>Dauer</b>  | ein bis zwei Semester   |  |



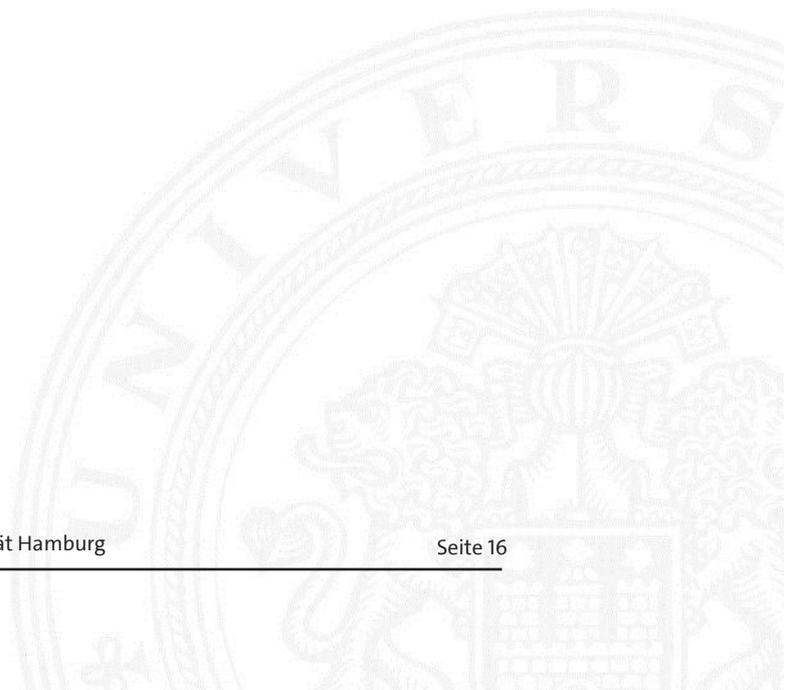
| <b>Modul im Pflichtbereich des MA-Studiengangs Deutschsprachige Literaturen</b><br><b>MODULTYP: Pflichtmodul</b><br><b>TITEL: Literatur, Gesellschaft, Kultur (DL-M04)</b> |  |
|--|--|
| <b>Qualifikationsziele</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis für spezifische Perioden der deutschsprachigen Literaturen vom 8. Jahrhundert bis zur Gegenwart in ihren sozialen, ökonomischen und kulturellen Zusammenhängen</li> <li>• Fähigkeit, Produktions- und Rezeptionsmöglichkeiten von Literatur in historischen Konstellationen und Diskursen zu reflektieren und epochenspezifische Textstrukturen und –verfahren zu erkennen und zu analysieren</li> <li>• Entwicklung einer Sensibilität für historisch und kulturell variable Wissensformationen in ihrer Bezogenheit auf soziale und politische (Macht-)Strukturen, Identitäts- und Alteritätsentwürfe, Konzepte von kultureller Repräsentanz und Autorschaft, künstlerischer Autonomie oder Funktionalität etc.</li> <li>• Fähigkeit, die Spezifik literarisch-künstlerischer Reflexion und Kritik in sozialen, politischen und kulturellen Kontexten zu beschreiben</li> <li>• Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf literarische Phänomene und Prozesse im Kontext anderer Künste und Wissenschaften sowie unter Berücksichtigung theoretischer und methodischer Impulse aus Soziologie, Politologie, Geschichtswissenschaft, Philosophie, Psychologie/Psychoanalyse, Kunstwissenschaft, Ethnologie u.a.</li> <li>• Fähigkeit, eigenständig einen Forschungsbericht zu einem begrenzten Themengebiet anzufertigen</li> </ul> |
| <b>Inhalte</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskurs- und technikgeschichtliche, ökonomische, soziale und kulturelle Kontexte des Literatursystems, politische Funktionen der Literatur</li> <li>• Produktion und Verbreitung von Literatur und ihre medialen Bedingungen</li> <li>• Verlags- und Bibliotheksgeschichte, Lesegesellschaften, Mäzenatentum und Marktorientierung</li> <li>• Leseverhalten, Lektürelenkung, Zensur, Literaturpreise, Akademien, Vereine (literarisches Feld)</li> <li>• Wissensgeschichte der Literaturwissenschaft</li> <li>• Literatur und andere Künste</li> <li>• Literatur und Machtdiskurse, Inklusion und Exklusion in Bezug auf Teilhabe am literarischen Prozess</li> </ul>   |
| <b>Lehrformen</b>  | Seminar II (2 SWS)<br>Übung (2 SWS)  |
| <b>Unterrichtssprache</b>  | deutsch  |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   | keine  |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>   | Das Modul ist Bestandteil des MA-Studiengangs Deutschsprachige Literaturen.  |
| <b>Modulabschluss</b>  | <p>Voraussetzung für den Modulabschluss:<br/>aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen; ggfs. Erbringen von Studienleistungen. Art und Anzahl werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Art des Modulabschlusses: Prüfung<br/>Seminar II: Hausarbeit (15-20 Seiten)<br/>Übung: Referat, Forschungsbericht o.ä.</p> <p>Sprache des Modulabschlusses: Deutsch</p>  |

|   |                           |  |
|---|---------------------------|--|
| <b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b> | Seminar II<br>Übung       | 6 Leistungspunkte<br>4 Leistungspunkte |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>              | 10 Leistungspunkte        |  |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>                      | mindestens einmal im Jahr |  |
| <b>Dauer</b>  | ein bis zwei Semester     |  |



| <b>Modul im Pflichtbereich des MA-Studiengangs Deutschsprachige Literaturen</b><br><b>MODULTYP: Pflichtmodul</b><br><b>TITEL: Deutschsprachige Literaturen (DL-M05)</b> |  |
|---|--|
| <b>Qualifikationsziele</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoriegeleitete Analyse einzelner oder systematisch aufeinander bezogener Texte mit Blick auf diachrone und/oder synchrone kulturgeschichtliche Perspektiven</li> <li>• Gattungstheoretische Reflexion von Texten in ihren intertextuellen Bezügen und Kontexten, auch im Hinblick auf intermediale Phänomene z.B. des Erzählens, des Performativen, des Lyrischen</li> <li>• Kenntnis zentraler Konzepte der Poetik, Rhetorik, Ästhetik und Literaturkritik und Reflexion ihrer historischen Dynamik und (inter-)kulturellen Variabilität; Fähigkeit, poetologische Diskurse zu analysieren und in den historischen Kontext einzuordnen</li> <li>• Fähigkeit zu einer kulturwissenschaftlich perspektivierten Analyse literarischer Texte und Textkorpora im Hinblick darauf, wie diese an politischen, ökonomischen, rechtlichen oder religiösen Diskurse teilhaben, diese aber auch kritisch reflektieren und transformieren</li> <li>• Fähigkeit, Formen und Verfahren der Formierung, Distribution und Kanonisierung von Literatur an ausgewählten Epochen und Beispieltexten zu analysieren</li> </ul> |
| <b>Inhalte</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gattungstheoretisch reflektierte Lektüren von Texten (auch Dramentexten, Inszenierungen)</li> <li>• Poetiken in ihrer epistemischen Spezifik und Reichweite, ihrem innovativen Potential und ihrer literaturgeschichtlichen Bedeutung; - Analyse textimmanenter Poetologien; - Theorien zu Ästhetik und Kultur im Hinblick auf exemplarische Text-Lektüren</li> <li>• Analyse historisch und kulturell spezifischer Diskursmuster im Hinblick auf Prozesse der Kanonisierung bzw. Marginalisierung von Literatur. (hegemoniale Gattungen und Schreibweisen, Alteritäts- und Genderkonstruktionen, literarisches Feld)</li> </ul>  |
| <b>Lehrformen</b>   | Seminar II (2 SWS)<br>Vorlesung mit Übung (4 SWS)  |
| <b>Unterrichtssprache</b>   | deutsch  |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  | keine  |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  | Das Modul ist Bestandteil des MA-Studiengangs Deutschsprachige Literaturen.  |
| <b>Modulabschluss</b>   | <p>Voraussetzung für den Modulabschluss:<br/>aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen; Studienleistung in der Übung; Referat, Essay o.Ä. wird von der bzw. dem Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben; ggfs. Erbringen von Studienleistungen im Seminar. Art und Anzahl werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Art des Modulabschlusses: Prüfung<br/>Seminar II: Hausarbeit (15-20 Seiten)</p> <p>Sprache des Modulabschlusses: Deutsch</p>   |
| <b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>   | Seminar II<br>Vorlesung mit Übung  |
|   | 10 Leistungspunkte<br>5 Leistungspunkte  |

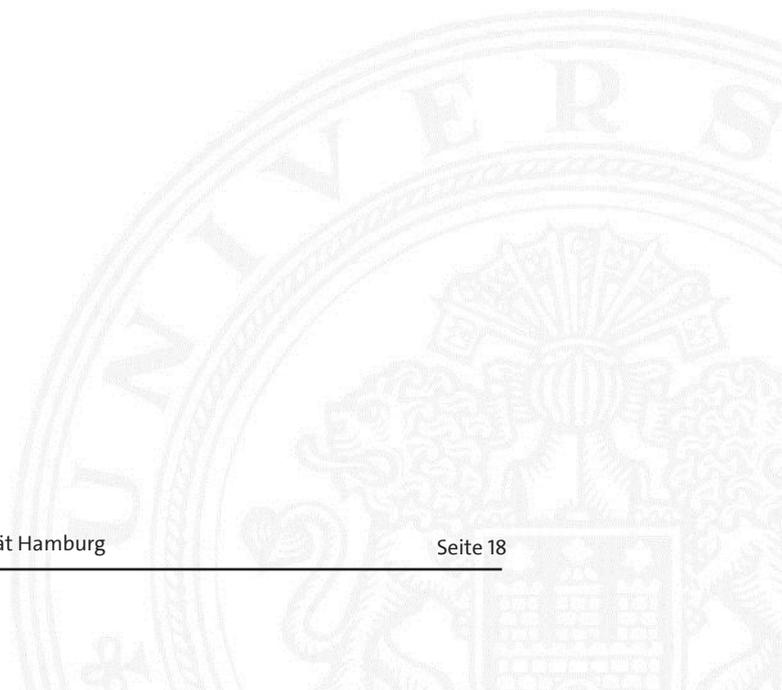
|  |                           |
|--|---------------------------|
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b> | 15 Leistungspunkte        |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>         | mindestens einmal im Jahr |
| <b>Dauer</b>                           | ein bis zwei Semester     |



**2. Module in den Profildbereichen****a) Profil „Ältere deutsche Literatur“ (ÄdL)**

| <b>Modul im Profildbereich des MA-Studiengangs Deutschsprachige Literaturen</b><br><b>MODULTYP: Wahlpflichtmodul „ÄdL“</b><br><b>TITEL: Ältere deutsche Literatur (DL-M06)</b> |  |
|--|--|
| <b>Qualifikationsziele</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung des exemplarischen und strukturierten Wissens auf der Ebene der Gegenstände und Methoden in ausgewählten Forschungsfeldern der germanistischen Mediävistik</li> <li>• Kenntnis umfassender Bereiche mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Literatur in ihrer Einbindung in gesellschaftliche und innerliterarische Ordnungen (Kultur, Religiosität, Sozialstatus, Gattungen, Formtraditionen, Überlieferung)</li> <li>• Fähigkeit zur theoriegestützten und methodischen Analyse mittelalterlicher Literatur im System kultureller, sozialer, religiöser, medialer (Textüberlieferung) Ordnungen</li> <li>• Einsicht in die Prozesshaftigkeit von Sprache/Literatur im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit innerhalb kultureller Entwicklungen</li> <li>• Erweiterung des exemplarischen und strukturierten Wissens auf der Ebene der Gegenstände und Methoden in ausgewählten Forschungsfeldern der Historischen Sprachwissenschaft und/oder der germanistischen Mediävistik</li> <li>• Fähigkeit zu theoriegeleiteter und methodisch reflektierter Analyse exemplarischer Felder der Älteren deutschen Sprache und/oder Literatur (800-1700)</li> <li>• Vertiefung der Kenntnis von Theorien und Methoden der aktuellen mediävistischen Forschung im fachbezogenen und fächerübergreifenden Zusammenhang</li> <li>• Fähigkeit zur Anwendung innerhalb konkreter Arbeitsfelder der Älteren deutschen Sprache und Literatur sowie der Literatur der Frühen Neuzeit</li> <li>• Einblick in die Theorie- und Methodengeschichte der Mediävistik und/oder der Frühneuzeitforschung</li> <li>• Fähigkeit, einen umfangreichen wissenschaftlichen Text zu produzieren</li> </ul> |
| <b>Inhalte</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Literatur des Frühen/Hohen/Späten Mittelalters und literarische Interessenbildung, literarisches Mäzenatentum</li> <li>• Literatur als Instrument gesellschaftlicher/kultureller Kommunikation und Indikator kulturhistorischer Veränderung</li> <li>• Literatur in Bezug auf Gattungssystem, Motivreihen und Stofftraditionen</li> <li>• Literatur und Überlieferung</li> <li>• Ausgewählte Untersuchungsgegenstände aus der Geschichte der Älteren deutschen Sprache und/oder Literatur (800-1700)</li> <li>• Beschreibung und Analyse ausgewählter Problemfelder aus der Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit mit Blick auf methodische Fragestellungen</li> </ul>   |
| <b>Lehrformen</b>  | Seminar II (2 SWS)<br>Seminar II (2 SWS)   |
| <b>Unterrichtssprache</b>  | deutsch  |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   | keine  |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>   | Das Modul ist Bestandteil des MA-Studiengangs Deutschsprachige Literaturen.  |

|   |   |   |
|---|---|---|
| <b>Modulabschluss</b>                               | <p>Voraussetzung für den Modulabschluss:<br/>aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen, ggf. Erbringen von Studienleistungen. Art und Anzahl werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Art des Modulabschlusses: Prüfung<br/>Seminare II: jeweils eine Hausarbeit (25-30 Seiten)</p> <p>Sprache des Modulabschlusses: Deutsch</p> |   |
| <b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b> | <p>Seminar II</p> <p>Seminar II</p>   | <p>10 Leistungspunkte</p> <p>10 Leistungspunkte</p> |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>              | 20 Leistungspunkte  |   |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>                      | mindestens einmal im Jahr   |   |
| <b>Dauer</b>  | ein bis zwei Semester   |   |



**b) Profil „Neuere deutsche Literatur“ (NDL)**

**Modul im Profildbereich des MA-Studiengangs Deutschsprachige Literaturen  
MODULTYP: Pflichtmodul im Profildbereich „Neuere deutsche Literatur“  
TITEL: Neuere deutsche Literatur (DL-M07)**

|                            |   |
|----------------------------|---|
| <b>Qualifikationsziele</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Fähigkeit, ästhetische Konstellationen und diskursgeschichtliche Kontexte und Transformationsprozesse deutschsprachiger Literaturen von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart zu beschreiben und zu analysieren</li><li>• Kenntnis unterschiedlicher Moderne-Konzeptionen und Fähigkeit, historische, strukturelle und poetologische Aspekte moderner Literatur zu reflektieren</li><li>• Fähigkeit, Prozesse der Formation und Normierung poetischer Konzepte sowie Verfahren ihrer Subversion und Auflösung in literarischen und kulturellen Prozessen zu beobachten und zu analysieren</li><li>• Bewusstsein für die mediengeschichtlichen Bedingungen der Etablierung und Wirkmacht neuerer Literatur. Bewusstsein für intermediale Wechselbeziehungen und mediale Grenzverschiebungen</li><li>• Reflexion historisch variabler Formen poetischer Selbstbezüglichkeit und literarischer Autonomiekonzepte</li><li>• Kenntnis erzähltheoretischer Konzepte zur Beschreibung und Analyse narrativer Phänomene in Erzähltexten der neueren deutschsprachigen Literatur und Reflexion ihrer Bezüge zu kultur- und medienwissenschaftlichen Theorien des Erzählens</li><li>• narratologische Analysen ausgewählter Texte und Textkorpora mit unterschiedlichen (ggf. auch computergestützten) Methoden - Kenntnis historischer Dimensionen und epistemischer Transformationen von Formen des Theaters und des Performativen</li><li>• Analyse literarischer Texte im Hinblick auf historische und kulturell spezifische soziale, politische und ökonomische Konstellationen, Ordnungen des Wissens, Gender-Ordnungen etc.</li><li>• Analyse literarisch vermittelter Dispositive von Macht (Formen und Verfahren der Grenzsetzung und Konstruktion von Alterität)</li></ul> |
|----------------------------|---|

|   |  |  |
|---|--|--|
| <b>Inhalte</b>                                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ästhetische Formen und Poetiken der deutschsprachigen Literatur seit der Frühen Neuzeit</li> <li>• Moderne-Konzeptionen</li> <li>• Gattungen, Textsorten, Genres, Motive, Themen, Fragestellungen und Konstellationen im Hinblick auf literaturgeschichtliche Entstehungskontexte und Veränderungsprozesse seit 1600</li> <li>• Motive und Imagologien der Literatur, Figuren und Typologien, Topoi und Metaphorologien</li> <li>• Dynamiken und Wechselverhältnisse von Texten und historischen, kulturellen, politischen, ästhetischen Kontexten</li> <li>• Narratologische Konzepte und Analysemethoden; Narrationsbeispiele in unterschiedlichen deutschsprachigen Erzähltexten, in komparatistischer Perspektive und in intermedialer Perspektiven (Text, Film, Videokunst, Graphic Novel, Computerspiel u.ä.)</li> <li>• Poetiken in ihrer normativen Reichweite, ihrem innovativen Potential, literaturgeschichtlichen Bedeutung; Phänomene der Subversion und Auflösung poetischer Formen und Normierungen.</li> <li>• Theorien literarischer und künstlerischer Autonomie</li> <li>• Theorien und Erscheinungsweisen von Autorschaft in historischer Perspektive</li> <li>• Instanzen und Dispositive der Diskursmacht im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Durchsetzung, Kanonisierung und Marginalisierung von Literatur.</li> </ul> |  |
| <b>Lehrformen</b>                                   | Seminar II (2 SWS)<br>Seminar II (2 SWS)   |  |
| <b>Unterrichtssprache</b>                           | deutsch  |  |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>            | keine  |  |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>                    | Das Modul ist Bestandteil des MA-Studiengangs Deutschsprachige Literaturen.  |  |
| <b>Modulabschluss</b>                               | <p>Voraussetzung für den Modulabschluss:<br/>aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen; ggf. Erbringen von Studienleistungen. Art und Anzahl werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Art des Modulabschlusses: Prüfung<br/>Seminare II: jeweils eine Hausarbeit (25-30 Seiten)</p> <p>Sprache des Modulabschlusses: Deutsch</p>  |  |
| <b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b> | Seminar II<br>Seminar II   | 10 Leistungspunkte<br>10 Leistungspunkte |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>              | 20 Leistungspunkte   |  |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>                      | mindestens einmal im Jahr  |  |
| <b>Dauer</b>  | ein bis zwei Semester  |  |

## c) Profil „Theater/Medien“ (T/M)

| <b>Modul im Profildbereich des MA-Studiengangs Deutschsprachige Literaturen</b><br><b>MODULTYP: Pflichtmodul im Profildbereich „Theater/Medien“</b><br><b>TITEL: Theater/Medien (DL-M08)</b> |   |
|--|---|
| <b>Qualifikationsziele</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse der performativen und medialen Bestimmtheit kultureller Zusammenhänge</li> <li>• Erlangen von Überblickswissen zur Literatur- wie zur Theater- und Performancegeschichte</li> <li>• Vertrautheit mit theoretischen, geschichtlichen und kulturellen Perspektiven szenischer Präsentationsformen</li> <li>• Kenntnis leitender Verfahren der Dramen- und der Inszenierungsanalyse respektive der Hörfunk-, Film- und Fernsehanalyse sowie der Analyse digitaler Medien</li> <li>• Vertrautheit mit szenischen, dramaturgischen und performativen Gestaltungsmitteln</li> <li>• Erlangen von Überblickswissen zur Geschichte neuerer Medien</li> <li>• Vertrautheit mit theoretischen, geschichtlichen und kulturellen Perspektiven neuerer Medien für die wissenschaftliche Reflexion</li> <li>• Fortgeschrittene Kenntnisse zentraler Methoden und Modelle der Analyse von Deskriptionen und Narrationen in unterschiedlichen medialen und performativen Konstellationen</li> <li>• Fähigkeit, unterschiedliche Untersuchungsverfahren und Forschungsansätze anhand historischer und aktueller Beispiele zu erproben und kritisch aufeinander zu beziehen</li> </ul>  |
| <b>Inhalte</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontrastierung des Dramas als Textsorte mit dem Theater als historischer Institution und performativen Darstellungsformen</li> <li>• Erprobung von dramen- und inszenierungsanalytischen Modellen anhand von exemplarischen Einzelanalysen oder in der Auseinandersetzung mit historisch übergreifenden medialen, ästhetischen und performativen Zusammenhängen</li> <li>• Geschichte und Theorie dramaturgischer Verfahren in mediatisierten und Life-Performances</li> <li>• Applikation von Kategorien wie Inszenierung, Aufführung, Theatralität, Performativität, Ereignis</li> <li>• Korrelation von Bühneninszenierungen mit ‚Alltagsinszenierungen‘ und theatralen Settings innerhalb von literarischen Texten (im Anschluss an die Theatralitätsforschung)</li> <li>• Modelle und Phasen der Mediengeschichte, mit dem Schwerpunkt szenische Medien und technische Massenmedien</li> <li>• Untersuchung von Produktionen neuerer und neuester Medien (Radio, Film, Fernsehen, Video, Internet) unter mediengeschichtlichen, medientheoretischen und gattungsgeschichtlichen Fragestellungen;</li> <li>• Analyse neuer Medien in historisierender Perspektive, wodurch beispielsweise Formen mündlicher Kommunikation oder Text-Bildbezüge eingeschlossen werden</li> <li>• Struktur und Geschichte medialer Kommunikation unter verschiedenen wissenschaftlichen Blickwinkeln (soziologisch, ökonomisch, politisch, juristisch, technisch und organisatorisch)</li> <li>• Überblick über zentrale Theorien und Modelle fiktionaler und faktualer Medienangebote</li> <li>• Exemplarische Anwendung der behandelten Theorien und Modelle zum Erproben und Beurteilen von Analyse-Verfahren zu Deskriptionen und Narrationen in unterschiedlichen medialen Konstellationen</li> </ul> |

|   |  |
|---|--|
| <b>Lehrformen</b>                                   | Seminar II (2 SWS)<br>Seminar II (2 SWS)   |
| <b>Unterrichtssprache</b>                           | deutsch  |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>            | keine  |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>                    | Das Modul ist Bestandteil des MA-Studiengangs Deutschsprachige Literaturen.  |
| <b>Modulabschluss</b>                               | Voraussetzung für den Modulabschluss:<br>aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen, ggf. Erbringen von Studienleistungen. Art und Anzahl werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.<br><br>Art des Modulabschlusses: Prüfung<br>Seminare II: jeweils eine Hausarbeit (25-30 Seiten)<br><br>Sprache des Modulabschlusses: Deutsch |
| <b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b> | Seminar II 10 Leistungspunkte<br>Seminar II 10 Leistungspunkte   |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>              | 20 Leistungspunkte   |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>                      | mindestens einmal im Jahr  |
| <b>Dauer</b>  | ein bis zwei Semester  |

## d) Profil „Gender und Kultur“ (G/K)

| <b>Modul im Profildbereich des MA-Studiengangs Deutschsprachige Literaturen</b><br><b>MODULTYP: Pflichtmodul im Profildbereich „Gender und Kultur“</b><br><b>TITEL: Analysen zu Gender und Kultur(DL-M09)</b> |  |            |                    |            |                    |
|---|--|------------|--------------------|------------|--------------------|
| <b>Qualifikationsziele</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenz, literarische Texte unter kulturtheoretischer Perspektive zu analysieren</li> <li>• Kenntnis wesentlicher Methoden und Arbeitsfelder der literatur- und kulturwissenschaftlichen Genderforschung</li> <li>• Befähigung zu vertiefender, selbstständiger Forschungsarbeit im Bereich der kulturwissenschaftlichen und/oder der gender-orientierten Literaturwissenschaft</li> <li>• Kompetenz, thematische oder problemorientierte Analysen zu Gender und/oder Kultur vorzunehmen</li> </ul>   |            |                    |            |                    |
| <b>Inhalte</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ansätze und Arbeitsfelder der kulturwissenschaftlich orientierten Philologie</li> <li>• Inter- und Transdisziplinarität</li> <li>• Konzepte kulturwissenschaftlicher Philologie (z.B. Historische Anthropologie, New Historicism, Medientheorie Inter- und Transkulturalität, Gender-Forschung, Performativität, Ordnungen des Wissens)</li> <li>• Methodische Ansätze und Fragestellungen der literatur- und kulturwissenschaftlichen Gender-Forschung, auch in diachroner Perspektive (z.B. feministische Literaturwissenschaft, Dekonstruktion, Gender- und Queer-Studies, gender-spezifische Konzepte von Autorschaft; Kanonisierungs- und Wertungsfragen von Literatur)</li> <li>• Interdependenzen von Geschlecht und anderen Leitkategorien kultureller Differenz (z. B. Ethnizität, sozialer Stand, Religion, Alter)</li> </ul> |            |                    |            |                    |
| <b>Lehrformen</b>   | Seminar II (2 SWS)<br>Seminar II (2 SWS)   |            |                    |            |                    |
| <b>Unterrichtssprache</b>   | deutsch  |            |                    |            |                    |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  | keine  |            |                    |            |                    |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  | Das Modul ist Bestandteil des MA-Studiengangs Deutschsprachige Literaturen.  |            |                    |            |                    |
| <b>Modulabschluss</b>   | <p>Voraussetzung für den Modulabschluss:<br/>aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen; ggf. Erbringen von Studienleistungen. Art und Anzahl werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Art des Modulabschlusses: Prüfung<br/>Seminare II: jeweils eine Hausarbeit (25-30 Seiten)</p> <p>Sprache des Modulabschlusses: Deutsch</p>  |            |                    |            |                    |
| <b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>   | <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Seminar II</td> <td style="text-align: right;">10 Leistungspunkte</td> </tr> <tr> <td>Seminar II</td> <td style="text-align: right;">10 Leistungspunkte</td> </tr> </table>  | Seminar II | 10 Leistungspunkte | Seminar II | 10 Leistungspunkte |
| Seminar II  | 10 Leistungspunkte   |            |                    |            |                    |
| Seminar II  | 10 Leistungspunkte   |            |                    |            |                    |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>  | 20 Leistungspunkte   |            |                    |            |                    |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>  | mindestens einmal im Jahr  |            |                    |            |                    |
| <b>Dauer</b>  | ein bis zwei Semester  |            |                    |            |                    |

**e) Profil „Interkulturelle Literatur- und Medienwissenschaft“ (IntLit)**

| <b>Modul im Profilbereich des MA-Studiengangs Deutschsprachige Literaturen</b><br><b>MODULTYP: Pflichtmodul im Profilbereich</b><br><b>„Interkulturelle Literatur- und Medienwissenschaft“</b><br><b>TITEL: Themen und Theorien der Interkulturalität (DL-M010)</b> |   |
|---|---|
| <b>Qualifikationsziele</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenz, literarische Texte sowie Filme unter interkultureller Perspektive zu analysieren</li> <li>• Kenntnisse der für die Analyse interkultureller Konstellationen wesentlichen Theorien der Kulturdifferenz, Alterität und Identität sowie ihrer Methodik</li> <li>• Fähigkeit, komplexe theoretische Zusammenhänge zu erschließen und für interkulturelle Fragestellungen der Literatur und Filmanalyse zu operationalisieren</li> <li>• Kenntnisse der sozial- und kulturhistorischen Kontexte interkultureller Literaturen (Migrations-, Exil-, Kolonial- und Reiseliteratur)</li> <li>• Kenntnis einschlägiger Texte und Filme zur Interkulturalitätsthematik im historischen Prozess; Fähigkeit, die Texte und literarischen Konstellationen im literaturgeschichtlichen Zusammenhang untersuchen zu können</li> <li>• Wissen über die medialen Bedingungen interkultureller Literaturen und Filme</li> <li>• Einsicht in die Konstruktionsprinzipien interkultureller Diskurse und Zuschreibungsmuster in den Medien sowie Kenntnisse über ihre wechselseitige Vernetzung</li> </ul>  |
| <b>Inhalte</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragestellungen und thematische Konstellationen der Interkulturellen Literaturwissenschaft wie Semantiken von Kulturräumen, Poetiken des Fremden; Grenz- und Differenzerfahrungen, Mehrsprachigkeit, Gender-, Identitäts- und Alteritätskonstruktionen</li> <li>• Literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien der Interkulturalität sowie zur Analyse interkultureller Literaturen geeignete Theorieansätze u.a. aus der Soziologie, Kulturwissenschaft, Genderforschung, Ethnologie und Ethnopschoanalyse, Interkulturalitäts-, Alteritäts- und Fremdheitsforschung</li> <li>• Interkulturelle Literaturen wie Migrations-, Exil-, Kolonial- und Reiseliteratur u.a. unter motivgeschichtlichen, gattungsspezifischen und narratologischen Fragestellungen</li> <li>• neben literaturwissenschaftlich-philologisch orientierten Zugangsweisen auch Theorieansätze</li> <li>• Interkulturelle Filme, in denen Kulturbegegnungen etwa im Kontext von Eroberung, Migration, Vertreibung, Exil, Kolonialisierung, Krieg und Reise inszeniert werden</li> <li>• Vergleich der Inszenierungsformen von Interkulturalität in der Literatur, in den Printmedien, in Film und Fernsehen, in den bildenden und darstellenden Künsten sowie im öffentlichen und musealen Raum</li> </ul> |
| <b>Lehrformen</b>   | Seminar II (2 SWS)<br>Seminar II (2 SWS)  |
| <b>Unterrichtssprache</b>   | deutsch   |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  | keine   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  | Das Modul ist Bestandteil des MA-Studiengangs Deutschsprachige Literaturen.   |

|   |   |   |
|---|---|---|
| <b>Modulabschluss</b>                               | <p>Voraussetzung für den Modulabschluss:<br/>aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen; ggf. Erbringen von Studienleistungen. Art und Anzahl werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Art des Modulabschlusses: Prüfung<br/>Seminare II: jeweils eine Hausarbeit (25-30 Seiten)</p> <p>Sprache des Modulabschlusses: Deutsch</p> |   |
| <b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b> | <p>Seminar II</p> <p>Seminar II</p>   | <p>10 Leistungspunkte</p> <p>10 Leistungspunkte</p> |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>              | 20 Leistungspunkte  |   |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>                      | mindestens einmal im Jahr   |   |
| <b>Dauer</b>  | ein bis zwei Semester   |   |

### 3. Abschlussmodul

| <b>Abschlussmodul im MA-Studiengang Deutschsprachige Literaturen</b><br><b>MODULTYP: Pflichtmodul</b><br><b>TITEL: Abschlussmodul (DL-M011)</b> |  |
|---|--|
| <b>Qualifikationsziele</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur selbständigen Erarbeitung wissenschaftlicher Gegenstandsbereiche sowie ihrer systematischen Darlegung in einem Fachgespräch (mündliche Prüfung)</li> <li>• Fähigkeit, ein umfangreiches Problemfeld der germanistischen Literaturwissenschaft in einer wissenschaftlichen Abhandlung (Masterarbeit) vertieft systematisch und kritisch zu bearbeiten</li> </ul> |
| <b>Inhalte</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung und Verfassen der Masterarbeit</li> <li>• Vorbereitung und Ablegen der mündlichen Abschlussprüfung</li> </ul>  |
| <b>Lehrformen</b>   | Kolloquium (1 SWS)   |
| <b>Unterrichtssprache</b>   | deutsch  |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  | erfolgreiche Teilnahme an allen Pflicht- und Wahlpflichtmodulen des MA-Studiengangs Deutschsprachige Literaturen   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  | Das Modul ist Bestandteil des MA-Studiengangs Deutschsprachige Literaturen.  |
| <b>Modulabschluss</b>   | Art des Modulabschlusses: Prüfung<br><br>Masterarbeit (ca. 80 Seiten; 5 Monate) und mündliche Prüfung (45 Minuten)<br><br>Sprache des Modulabschlusses: Deutsch  |
| <b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>   | Kolloquium 1 Leistungspunkt<br>Masterarbeit 25 Leistungspunkte<br>mündliche Prüfung 4 Leistungspunkte  |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>  | 30 Leistungspunkte   |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>  | in jedem Semester  |
| <b>Dauer</b>  | ein bis zwei Semester  |

**Modul Masterwahlbereich**

|  |  |
|--|--|
| <b>Modul: MA-WB</b><br><b>Modultitel: Masterwahlbereich Deutschsprachige Literaturen</b> |  |
| <b>Qualifikationsziele</b>   | Die Studierenden vertiefen interessegeleitet ihr Fach oder erweitern und ergänzen ihre Studien interessegeleitet und bedarfsorientiert in weiteren Fächern. Es stehen die unter zu § 4 Absätze 1, 2 und 3 2) genannten Optionen a)-i) zur Verfügung.   |
| <b>Inhalte</b>   | Diverse  |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   | Keine  |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>   | Das Modul ist Bestandteil des MA-Studiengangs Deutschsprachige Literaturen   |
| <b>Modulabschluss</b>  | Voraussetzung für den Modulabschluss: keine<br><br>Art des Modulabschlusses: Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen ergeben sich aus der jeweils individuellen Gestaltung und Zusammensetzung des Masterwahlbereichs. Die zu erbringenden Studienleistungen in Lehrveranstaltungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben<br><br>Sprache des Modulabschlusses: Deutsch, Englisch oder Zielsprache |
| <b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>                                      | 1-15 LP  |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>   | 15 Leistungspunkte   |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>   | Ein bis drei Semester  |
| <b>Dauer</b>   | fortwährend  |

**Zu § 23  
In-Kraft-Treten**

Diese fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Hamburg in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2017/2018 aufnehmen.

Hamburg, den 16. November 2017  
**Universität Hamburg**